

AMTSINFORMATIONSSYSTEM

Drucksache - 0725/2010

Betreff: Skandinaviendamm 211 bis 215
Status: öffentlich
Federführend: FDP-Ratsfraktion
Beratungsfolge: Bauausschuss
30.09.2010 Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Bauausschusses

Drucksache-Art: Kleine Anfrage der FDP-Ratsfraktion

Kleine Anfrage

Vorbemerkung zu den Fragen 1 und 2:

Der sich in privatem Eigentum befindliche Gebäudekomplex am Skandinaviendamm 211 bis 215 befindet sich in einem mangelhaften baulichen Zustand.

1. Welche Möglichkeiten stehen der Stadt zur Verfügung, um auf eine Verbesserung des baulichen Zustands hinzuwirken?
2. Welche Maßnahmen hat die Stadt gegebenenfalls mit welchem Erfolg bereits ergriffen?

Vorbemerkung zu der Frage 3

In einigen Wohnungen des o.g. Gebäudekomplexes wird Informationen zufolge der Prostitution nachgegangen. Kriminelle Machenschaften mit oftmals minderjährigen und meist ausländischen Prostituierten, verbunden mit einer gewaltsamen Unterdrückung, vor allem von Frauen, machen eine Kontrolle der Szene erforderlich.

3. Über welche Möglichkeiten verfügt die Stadt und welche Maßnahmen hat sie gegebenenfalls mit welchem Erfolg ergriffen, um sicherzustellen, dass die in dem o.g. Gebäudekomplex angebotene Dienstleistung der Prostitution im Interesse der Verbesserung der rechtlichen und sozialen Situation der Prostituierten nach den geltenden rechtlichen Bestimmungen (z. B. Prostitutionsgesetz) angeboten wird?

gez. Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende
Fraktionsgeschäftsführer

f. d. R. Peter Helm

Zu Punkt

der Tagesordnung

Der Bürgermeister Kiel, 23.09.2010
Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt

Antwort auf die Kleine Anfrage**Drucksache
Skandinaviendamm 211 bis 215****der Ratsfrau Christina Musculus-Stahnke (FDP-Ratsfraktion) vom 01.09.2010 zum Bauausschuss am 30.09.2010**

Die zur Sitzung des Bauausschusses am 30.09.2010 gestellte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung zu den Fragen 1 und 2:

Der sich in privatem Eigentum befindliche Gebäudekomplex am Skandinaviendamm 211 bis 215 befindet sich in einem mangelhaften baulichen Zustand.

Vorbemerkung zu der Frage 3

In einigen Wohnungen des o. g. Gebäudekomplexes wird Informationen zufolge der Prostitution nachgegangen. Kriminelle Machenschaften mit oftmals minderjährigen und meist ausländischen Prostituierten, verbunden mit einer gewaltsamen Unterdrückung, vor allem von Frauen, machen eine Kontrolle der Szene erforderlich.

Frage 1: Welche Möglichkeiten stehen der Stadt zur Verfügung, um auf eine Verbesserung des baulichen Zustands hinzuwirken?

Antwort: Soweit die Standsicherheit der baulichen Anlage betroffen ist, kann mit ordnungsbehördlichen Mitteln eingeschritten werden. Eine Aufforderung zur Beseitigung optischer Mängel ist rechtlich nicht durchsetzbar.

Frage 2: Welche Maßnahmen hat die Stadt gegebenenfalls mit welchem Erfolg bereits ergriffen?

Antwort: Zur sicheren Befestigung von Fassadenelementen wurden neue zugelassene Fassadenanker vom Eigentümer nach Angabe und Berechnung von Gutachtern montiert.

Frage 3: Über welche Möglichkeiten verfügt die Stadt und welche Maßnahmen hat sie gegebenenfalls mit welchem Erfolg ergriffen, um sicherzustellen, dass die in dem o. g. Gebäudekomplex angebotene Dienstleistung der Prostitution im Interesse der Verbesserung der rechtlichen und sozialen Situation der Prostituierten nach den geltenden rechtlichen Bestimmungen (z. B. Prostitutionsgesetz) angeboten wird?

Antwort: Die Umnutzung einer Wohnung in einen bordellartigen Betrieb ist genehmigungspflichtig. Derartige Nutzungen sind bereits formell illegal. Die Beendigung einer derartigen Nutzung wird ordnungsbehördlich verfolgt.

Peter Todeskino

Online-Version dieser Seite: <http://10.1.4.22/allrisnetai/vo020.asp?VOLFDNR=13075>